

## Social Entrepreneurship in Disadvantaged Regions: Developing Opportunities Together

**Herausforderungen gemeinsam und über Landesgrenzen hinaus angehen: Am 19 Mai 2020 fand die Online-Abschlusskonferenz des INTERREG CE SENTINEL-Projekts statt. Teilnehmende konnten sich austauschen und vernetzen. Ein „Call to Action“ regt zum Mitmachen und Mitgestalten an.**

Zum Abschluss des dreijährigen INTERREG CE Projekts „SENTINEL“, bei dem 10 Partnerorganisationen aus 6 zentraleuropäischen Ländern gemeinsam daran arbeiten, lokale Sozialunternehmen durch den Aufbau von Netzwerk- und Coaching-Strukturen zu unterstützen, fand ein Online-Workshop in Bezug auf die Rolle von Sozialunternehmen bei der Entwicklung von strukturschwachen Regionen statt. Die Veranstaltung stellte weiterhin die Situation und Herausforderungen von (ebenso Lösungsvorschläge für) Sozialunternehmen während der Corona-Krise in den Mittelpunkt.

Während der Keynote „Opportunities of SEs during and after Crisis“ von Suzanne Wisse-Huiskes ([Euclid Network](#)), erhielten die rund 60 Teilnehmenden des Workshops Einblicke in die besonderen Herausforderungen von Sozialunternehmen in Zeiten von Covid-19.

In zwei parallel dazu stattfindenden Workshops tauschten die Teilnehmenden sich konkret dazu aus, wie regionale Netzwerke aufgebaut werden und welche Tools besonders nützlich sind, um ein nachhaltig aufgestelltes Geschäftsmodell realisieren und auf Krisen reagieren zu können. Dabei waren insbesondere die Erfahrungen und Inputs der Expert\*innen aus dem Sektor hilfreich:

Lena Buck vom [Netzwerk Zukunftsorte](#) gab Einblicke in ihre Arbeit und Zukunftsorte, wie das [Coconat](#), den Denk- und Produktionsort [Libken](#) sowie den [Hof Prädikow](#). Dabei wurde vornehmlich die Bedeutung einer ausgewogenen Balance zwischen digitalen und persönlichen Formaten hervorgehoben. Digitale Plattformen können hierbei besonders hilfreich sein, um die manchmal großen Entfernungen in ländlichen Gebieten zu überbrücken. Den persönlichen Kontakt können sie jedoch nicht gänzlich ersetzen, um eine wirkliche Verbindung zwischen den Akteur\*innen in der Region herzustellen. Funktionierende Netzwerke in ländlichen Räumen benötigen ferner eine reale Nachfrage nach den Aktivitäten des Netzwerks. Nur wenn diese besteht, wird das Netzwerk von seinen Mitgliedern genutzt und wächst weiter, um Mitglieder langfristig darin zu unterstützen, eine größere regionale Wirksamkeit zu entfalten.

Der zweite Workshop, moderiert von Ella Vaas (Social Impact), lud die Teilnehmenden ein, Coaching- und Mentoring-Methoden zu erkunden, die auch in Zeiten von *Physical Distancing* geeignet sind, um Start-ups Hilfestellungen beim Umgang mit ihren derzeitigen Herausforderungen zu geben. Ergänzend dazu wurde das „SENTINEL Toolbox for Social Business Mentoring Services“ vorgestellt. Diese beinhaltet Tipps und Tricks für eine erfolgreiche (Weiter-) Entwicklung sozialer Geschäftsmodelle.

Eine Diskussionsrunde mit internationalen Gästen, wie [Neven Marinovic](#) (Präsident von Euclid Network und Executive Director des Smart Kolektiv in Serbien), Norbert Kunz (Geschäftsführer der Social Impact gGmbH) sowie [Primoz Sporar](#) ([Sklad 05](#), Slowenien), reflektierte im Anschluss über die

spezifischen Herausforderungen, Trends sowie Chancen des Sektors. Hervorgehoben wurde dabei insbesondere die Bedeutung und Notwendigkeit von passgenauen Finanzierungsinstrumenten.

Der abschließende Programmpunkt beinhaltete die Vorstellung des von SENTINEL ins Leben gerufenen transregionalen „Social Enterprise Advocacy Network“ (SETAN) sowie die Verleihung der [SENTINEL Video Awards](#) an die Gewinner\*innen aus den teilnehmenden Regionen.

Weitere Informationen zum SENTINEL-Projekt finden Sie [hier](#).

## **Die Projektpartner**

### Interreg CE SENTINEL

Das SENTINEL Projekt zielte auf Förderung und Stärkung von Sozialunternehmen zur Maximierung ihrer Auswirkungen im wirtschaftlichen und sozialen Bereich. Hierfür arbeiteten insgesamt 10 Partner aus 6 Mitteleuropäischen Ländern (DE, PL, CZ, HU, IT, SLO) zusammen.

Im Rahmen der 3-jährigen Zusammenarbeit initiierte die SENTINEL-Partnerschaft gemeinsame Maßnahmen zur Entwicklung und Validierung neuer, breitenwirksamer Lösungen für die Stärkung von unternehmerischen Schlüsselkompetenzen, Wirkungsmessung und Networking, damit Sozialunternehmen ihre wichtige Rolle bei sozialer Innovation und inklusivem Wachstum besser ausfüllen können. Durch SENTINEL wurden somit Sozialunternehmen in die Lage versetzt, innovative sozialwirksame Ideen in tragfähige und nachhaltige Geschäftsmodelle umzuwandeln und so die Lebensqualität in den Regionen Mitteleuropas zu steigern.

[Social Impact gGmbH](#) entwickelt als gemeinnützige GmbH Produkte und Dienstleistungen, die zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und zum sozialen Ausgleich beitragen. Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung einer Infrastruktur zur Förderung von sozialen Innovationen. Im Mittelpunkt des Angebotes steht der Aufbau von Social Impact Labs und die Unterstützung von Social Startups.

Pressekontakt

Social Impact gGmbH, Moritz Blanke ([blanke@socialimpact.eu](mailto:blanke@socialimpact.eu))